

Friedrich Bull



Verlagsbuchhandlung

Gegründet 1789.

Z

Mitte März gelangt zur Ausgabe:

Nationale Erdfunde

von E. Hauptmann

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage (7.—10. Tausend).

437 S. m. Kartenskizzen, Zahlennachweisen, Bücher-Nachweis, Namen- u. Sachregister.

Preis: geheftet 4.50 M. ord., 3.35 M. no., 3.05 M. bar, gebunden 5.50 M. ord., 4.10 M. no., 3.80 M. bar.

Die neue Auflage war eben bis auf einen Rest im Druck fertig, als der große Krieg entbrannte. Nutzlos gewordene vergebliche Arbeit! Das war der erste Gedanke bei Verleger und Verfasser. Wer seines Volkes tiefste Kräfte kannte und den Glauben an eine weltentfendende höhere Gerechtigkeit sich bewahrt hatte, wußte seit dem ersten Augenblicke: Nun hebt ein großes Umwälzen an. Gott hat seinem deutschen Volke das schwerste Los auferlegt, weil er's zur höchsten Höhe führen will, zu Gipfeln, die auch die heißeste Volksliebe und der glühendste Deutschgedanke nur im Traume zu betreten gewagt. Solange sie noch nicht erstiegen wären, sollte das Werk feiern, das Buch vom Markte verschwinden. Das geschriebene Wort erschien schal und gehaltlos, die stolze Tat mit eherner Waffe allein noch würdig. Allein wie keiner von uns die ganze überwältigende Größe unseres Volkes, die gewaltige Kraft seines einheitlichen Empfindens vor Kriegsbeginn geahnt, so haben sich Verlag und Verfasser auch über den Grad der Nachfrage nach dem vorliegenden Buche getäuscht. Das riesenhafte Ringen um die Grundlagen unseres völkischen und staatlichen Daseins hat das Verlangen nach dem Wissen von deutscher Weltgeltung und Weltwirtschaft nicht nur nicht verschwinden lassen, es hat ihm Steigerung gegeben. Unmöglich scheint es nun, das Buch so lange vom Markte fernzuhalten.

Das Bild, das es auf Grund der Verhältnisse vor dem Kriege entwirft, ist heute in einigen wesentlichen Punkten unrichtig geworden. Die feindlichen Länder sind unserer Wareneinfuhr verschlossen. Kiautschou, Togo, die Besitzungen in der Südsee hält der Feind vorläufig besetzt. Zerblasen sind unsere gutmütigen Träume von einer friedlichen Arbeit Englands und Deutschlands nebeneinander, vom Fehlen der Reibungsflächen zwischen uns und den Russen, den Japanern, Träume, in die wir uns selber immer wieder gewaltsam eingesponnen haben, wenn auch der wache Verstand widersprach.

Allein in seinen Hauptzügen bleibt das gezeichnete Bild richtig. Kein Feind vermag der deutschen Volks- und Weltwirtschaft entscheidende, tödliche Schläge zu versetzen. Was wir draußen allzu schwach geschützt in überstarke Feindeshand fallen lassen mußten, wird der Sieg auf Europas Schlachtfeldern wieder auf unseres Schwertes Spitze legen. Was darum das Buch als den Stand der letzten Jahre zeigt, darf als erste Stufe gelten, die unser Wirtschaftsleben nach dem Kriege in raschem Anlaufe nehmen wird.

So wandere es denn zum dritten Male hinaus mitten hinein in den eisenklirrenden, schicksalschweren Tag, ein wenn auch bescheidener Verkünder von deutscher Kraft und Tat auf den Feldern des Friedens, ein Werber für den Gedanken des Größeren Deutschland, was es von allem Anfang her gewesen ist.

Aus dem Inhalt: Deutschland vor hundert Jahren — Der Landbesitz des Deutschen Reiches — Des Reiches Bevölkerung — Der deutsche Boden und die deutsche Volksernährung — Der deutsche Bergbau — Unsere Industrie und ihre Beziehungen zur Weltwirtschaft — Der Deutsche Handel — Das deutsche Volksvermögen — Das deutsche Kapital im Auslande — Das deutsche Verkehrswesen — Die deutschen Schifflinien — Das Deutschtum im Auslande — Die einzelnen Länder: Europa — Amerika — Asien — Afrika — Australien.

Das Werk ist in seiner neuen Form nicht nur ein Handbuch für jeden Lehrer, sondern auch ein Lehrbuch für die gehobenen Schulen (Kriegsschulen, Seminarien, höhere Schulen, Fortbildungsschulen), sowie ein Hausbuch für die deutsche Familie.

Wir bitten, nur mäßig in Kommission zu verlangen, um den Vertrieb der fest benötigten Exemplare nicht allzusehr zu beeinflussen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Bull Verlagsbuchhandlung.